

Erster Internationaler Tag der Provenienzforschung

10. April 2019

Impressum

Medieninhaberin, Verlegerin und Herausgeberin:
Kommission für Provenienzforschung beim Bundeskanzleramt
c/o Bundesdenkmalamt, Hofburg, Säulensiege, 1010 Wien
+43 1 534 15 850-271
www.provenienzforschung.gv.at
Gestaltung: BKA Design & Grafik

Wien, 2019

Erster Internationaler Tag der Provenienzforschung

10. April 2019

Die Kommission für Provenienzforschung lädt zum Ersten Internationalen Tag der Provenienzforschung am 10. April 2019. Angeboten werden unterschiedliche Veranstaltungen, darunter ein Mittagsgespräch mit Prof. Christoph Zuschlag (Bonn), Vorträge und Expertengespräche an den verschiedenen Bundesmuseen und Institutionen sowie digitale Initiativen.

Der Aktionstag ist eine Initiative des Arbeitskreises Provenienzforschung e.V. Neben Österreich nehmen mehr als 60 Kulturinstitutionen in Deutschland, Großbritannien, den Niederlanden und der Schweiz teil, um aktuelle Forschungen zur Herkunft der öffentlichen Sammlungen durch Führungen, Präsentationen, Ausstellungen und diverse digitale Initiativen zu vermitteln.

Zukünftig wird der Tag der Provenienzforschung jedes Jahr am 2. Mittwoch im April stattfinden. Er soll dazu beitragen, das vielfältige Tätigkeitsfeld von international agierenden Provenienzforscherinnen und Provenienzforschern einem breiten Publikum bekannt zu machen.

Eine tabellarische Übersicht der teilnehmenden Kulturinstitutionen findet sich auf der Website des Arbeitskreises Provenienzforschung: www.arbeitskreis-provenienzforschung.org/index.php?id=tag-der-provenienzforschung

Veranstaltungen der Kommission für Provenienzforschung:
www.provenienzforschung.gv.at

10. April 2019

10:00–11:00 Uhr, Albertina, Studiensaal

Einblick in die Provenienzforschung an einer grafischen Sammlung

10:00–11:00 Uhr, Fachbereichsbibliothek Anglistik und Amerikanistik
der Universität Wien

**Universitätsbibliothek Wien: 15 Jahre Provenienzforschung in der
Universitätsbibliothek Wien**

11:00–12:00 Uhr, Kunsthistorisches Museum Wien

Führung *Wege ins Museum. Drei Beispiele aus der Gemäldegalerie*

12:00–13:00 Uhr, Ahnensaal des Bundesdenkmalamts

**Mittagsgespräch: Christoph Zuschlag, Vom Iconic Turn zum
Provenancial Turn? Überlegungen zur Zukunft der Provenienzforschung**

14:00–15:00 Uhr, Albertina, Studiensaal

Einblick in die Provenienzforschung an einer grafischen Sammlung

14:00–15:30 Uhr, Kunsthistorisches Museum Wien

**Provenienzforschung im Kunsthistorischen Museum Wien.
Archivalische Spurensuche und Online-Projekte zum NS-Kunstraub**

15:00–16:30 Uhr, Belvedere, Research Center

**Tag der Frauen – Provenienzforschung in der Österreichischen Galerie
Belvedere**

16:00–17:00 Uhr, Kunsthistorisches Museum Wien

Führung *Wege ins Museum. Drei Beispiele aus der Gemäldegalerie*

16:00–17:30 Uhr, Technisches Museum Wien

Führung durch die Ausstellung *Inv. Nr. 1938 – Provenienzforschung am Technischen Museum Wien*

16:00–18:00 Uhr, Volkskundemuseum Wien

Spezialführung *Sichtbare Lücken in der Schausammlung des ÖMV nach der Restitution der Sammlung Mautner*

Digitale Initiativen

Akademie der bildenden Künste Wien

<https://www.facebook.com/akademiegalerie/>

Anlässlich des Ersten Internationalen Tag der Provenienzforschung wird der erste Provenienzforschungs-Werkstattbericht online gestellt.

Museum für Angewandte Kunst

[@MAKWien](https://twitter.com/@MAKWien) @L_Weidinger

The Story of a Gaming Table: Über stündliche Twittermeldungen wird am 10.4.2019 die Geschichte eines Spieltischs erzählt.

Lexikon der österreichischen Provenienzforschung

<http://www.lexikon-provenienzforschung.org/>

Ankündigung: Zeitnah werden neue Artikel des Lexikons der österreichischen Provenienzforschung zu erwarten sein

Online-Edition der Zentraldepot-Karteien

<https://www.zdk-online.org/>

Ankündigung: Erweiterung der Online-Edition der Zentraldepot-Karteien

Christoph Zuschlag
**Vom Iconic Turn zum Provenancial Turn?
Überlegungen zur Zukunft der
Provenienzforschung**

Über 20 Jahre sind nach der Washingtoner Konferenz vergangen, auf der die internationale Staatengemeinschaft Grundsätze für die Rückgabe von Vermögenswerten aus der NS-Zeit (wie etwa Raubkunst) beschlossen hat. Zeit, Bilanz zu ziehen und den Blick nach vorne zu richten: Wie hat sich die Provenienzforschung bislang inhaltlich und methodisch entwickelt, wie könnte ihre Zukunft aussehen? Im Vortrag wird die These entwickelt, dass unser heutiges Wissen um die Bedeutung von Provenienzen unseren Umgang mit Kulturgütern nachhaltig und tiefgreifend verändern wird, dass Provenienz sogar das Potential hat, ein neues Paradigma in den Kultur- und Geisteswissenschaften zu werden. Ist es also an der Zeit, einen „provenancial turn“ auszurufen?

Prof. Dr. Christoph Zuschlag ist Inhaber der Alfried Krupp von Bohlen und Halbach-Profsur für Kunstgeschichte der Moderne und der Gegenwart (19.–21. Jh.) mit Schwerpunkt Provenienzforschung / Geschichte des Sammelns

Vita und Schriftenverzeichnis: <https://www.khi.uni-bonn.de/de/Institut/Personen/christoph-zuschlag>

Zeit: 10. April 2019, 12:00 Uhr c.t.

Ort: Ahnensaal des Bundesdenkmalamts, Hofburg (Säulenstiege), Wien I.

Um Anmeldung wird gebeten: irene.skodler@bda.gv.at

Im Anschluss werden Erfrischungen gereicht.

Albertina

Einblick in die Provenienzforschung an einer grafischen Sammlung

Die im Auftrag der Kommission für Provenienzforschung an der Albertina tätige Kunsthistorikerin Mag. Julia Eßl untersucht die Sammlungsbestände des Hauses hinsichtlich Erwerbungen, die sich heute in Folge einer NS-Entziehung im Besitz der Albertina befinden. Anlässlich des Ersten Internationalen Tages der Provenienzforschung lädt sie zu einem Werkstattgespräch, bei dem sie Einblicke in ihre Tätigkeit als Provenienzforscherin gibt.

Zeit: 10. April 2019, 10:00 Uhr und 14:00 Uhr

Ort: Studiensaal der Albertina (Konferenzraum), Albertinaplatz 1, 1010 Wien

Anmeldung unter <https://www.albertina.at/besuch/programm/tag-der-provenienzforschung/> und <https://www.facebook.com/AlbertinaMuseum/>

Universitätsbibliothek Wien

15 Jahre Provenienzforschung in der Universitätsbibliothek Wien. Einblick in ausgewählte Bestände. ExpertInnengespräch mit Markus Stumpf, Olivia Kaiser und Monika Schreiber

Der Arbeitsbereich Provenienzforschung der Universitätsbibliothek Wien präsentiert anlässlich seiner 15jährigen Tätigkeit anhand ausgewählter Beispiele Ergebnisse aus den Bibliotheken, Archiven und Sammlungen der Universität Wien.

Zeit: 10. April 2019, 10:00 Uhr, Dauer: ca. 1 Stunde

Ort: Fachbereichsbibliothek Anglistik und Amerikanistik der Universität Wien, Spitalgasse 2, Hof 8 (Campus), 1090 Wien, TV-Raum, 1. Stock

Keine Anmeldung erforderlich

<http://bibliothek.univie.ac.at/provenienzforschung.html>

Kunsthistorisches Museum **Führung *Wege ins Museum***

Wege ins Museum. Drei Beispiele aus der Gemäldegalerie

Führung von Monika Löscher, Susanne Hehenberger und Rolf Wienkötter

Provenienzforscherin Dr. Monika Löscher, Archivarin Dr. Susanne Hehenberger und Kunstvermittler Mag. Rolf Wienkötter thematisieren anlässlich des Ersten Internationalen Tages der Provenienzforschung bei einer Führung in der Gemäldegalerie die Geschichte dreier Bilder und ihrer EigentümerInnen in der NS-Zeit und fragen, wann und auf welchem Weg die Bilder schließlich ins Kunsthistorische Museum gelangten.

Zeit: 10. April 2019, 11:00 Uhr und 16:00 Uhr, Dauer: ca. 1 Stunde

Ort: Kunsthistorisches Museum Wien, Maria-Theresien-Platz, 1010 Wien,
Treffpunkt im Foyer

Keine Anmeldung erforderlich

[http://www.khm.at/de/erfahren/forschung/provenienzforschung/
tag-der-provenienzforschung/](http://www.khm.at/de/erfahren/forschung/provenienzforschung/tag-der-provenienzforschung/)

Kunsthistorisches Museum
**Vortrag *Provenienzforschung im
Kunsthistorischen Museum Wien***

**Provenienzforschung im Kunsthistorischen Museum Wien.
Archivalische Spurensuche und Online-Projekte zum NS-Kunstraub**

Vortrag von Monika Löscher und Susanne Hehenberger

Provenienzforscherin Dr. Monika Löscher blickt in diesem Vortrag auf mehr als 20 Jahre Provenienzforschung im Kunsthistorischen Museum zurück. Sie erläutert die Ausgangslage und zeigt die Ergebnisse der oft langwierigen Spurensuche in verschiedenen Archiven auf. Archivarin Dr. Susanne Hehenberger berichtet über zwei rezente Online-Projekte, bei denen das Kunsthistorische Museum Wien mit der Kommission für Provenienzforschung zusammenarbeitet: die Quellenedition der Karteikarten zum sogenannten Zentraldepot für beschlagnahmte Sammlungen (www.zdk-online.org) und das Lexikon der österreichischen Provenienzforschung (www.lexikon-provenienzforschung.org).

Zeit: 10. April 2019, 14:00 Uhr, Dauer: ca. 1,5 Stunden

Ort: Kunsthistorisches Museum Wien, Maria-Theresien-Platz, 1010 Wien, Vortragsraum im 2. Stock

Keine Anmeldung erforderlich

[http://www.khm.at/de/erfahren/forschung/provenienzforschung/
tag-der-provenienzforschung/](http://www.khm.at/de/erfahren/forschung/provenienzforschung/tag-der-provenienzforschung/)

Belvedere

Tag der Frauen – Provenienzforschung in der Österreichischen Galerie Belvedere

Im Unteren Belvedere Wien wird derzeit die Ausstellung „Stadt der Frauen, Künstlerinnen in Wien von 1900 bis 1938“ gezeigt. Die Präsentation der Provenienzforscherin Katinka Gratzner-Baumgärtner fokussiert auf die Vermittlung der am Haus angewandten Provenienzforschungspraxis und ihrer Arbeitsabläufe am Beispiel ausschließlich von Künstlerinnen geschaffener Objekte.

Zeit: 10. April 2019, 15:00–16:30 Uhr

Ort: Research Center, Rennweg 4, 1030 Wien

Kontakt: +43 1 79557-233, public@belvedere.at

Weitere Infos und Anmeldung unter <https://www.belvedere.at/de/events&et=ET000085296>

Technisches Museum Wien
**Führung durch die Ausstellung
Inv. Nr. 1938 – Provenienzforschung
am Technischen Museum Wien**

Die öffentliche Diskussion um Provenienzforschung wird beherrscht von der Frage der Rückgabe von wertvollen Kunstgegenständen. Dabei wird meist übersehen, dass während der Zeit des Nationalsozialismus insbesondere auch Objekte des alltäglichen Lebens, wie Radio- und Fotoapparate, Möbel, Fahrräder, Musikinstrumente, Wäsche, Autos, Motorräder oder auch Durchlauferhitzer von „rassisch“ und „politisch“ verfolgten Personen gestohlen wurden. Seit 1998 wird die Sammlung des Technischen Museums Wien nach NS-Raubgut untersucht, um in weiterer Folge die rechtmäßigen EigentümerInnen ausfindig zu machen. Christian Klösch, Leiter der Abteilung für Provenienzforschung am TMW, wird Einblicke in seine praktische Arbeit und zu geklärten wie ungeklärten Fällen der Provenienzforschung am Haus geben.

Zeit: 10. April 2019, 16:00 Uhr

Ort: Technisches Museum Wien, Mariahilfer Str. 212, 1140 Wien

Treffpunkt: Kassenhalle

Um Anmeldung wird gebeten: <https://www.technischesmuseum.at/event/inventarnummer-1938-ort-des-gedenkens>

Volkskundemuseum Wien

**Spezialführung *Sichtbare Lücken
in der Schausammlung des ÖMV nach der
Restitution der Sammlung Mautner***

Spezialführung zum Tag der Provenienzforschung *Sichtbare Lücken in der Schausammlung des ÖMV nach der Restitution der Sammlung Mautner*; Führung mit Kathi Zwerger-Peleska, Kulturvermittlerin, und Claudia Spring, Provenienzforscherin

Zeit: 10. April 2019, 16:00–18:00 Uhr

Ort: Volkskundemuseum Wien, Laudongasse 15–19, 1080 Wien

Um Anmeldung wird gebeten: Claudia.Spring@volkskundemuseum.at

www.volkskundemuseum.at/fuehrung_provenienzforschung

Akademie der bildenden Künste Wien

Anlässlich des Ersten Internationalen Tag der Provenienzforschung wird der erste Provenienzforschungs-Werkstattbericht online gestellt unter:

<https://www.facebook.com/akademiegalerie/>

Diesem Auftakt folgend, werden kontinuierliche weitere solche Kurzberichte gepostet, die Einblicke in verschiedenen Aspekte der alltäglichen Arbeitsabläufe der Provenienzforschung an der Akademie der bildenden Künste Wien geben. Ergänzende Informationen zum Tag der Provenienzforschung sowie zu aktuellen Ergebnissen der Provenienzforschung in den hauseigenen Sammlungen werden auf der Homepage der Akademie der bildenden Künste präsentiert.

<https://www.akbild.ac.at/>

<https://www.facebook.com/akademiegalerie/>

Museum für Angewandte Kunst / Leonhard Weidinger The Story of a Gaming Table

Über stündliche Twittermeldungen wird am 10.4.2019 die Geschichte eines Spieltischs erzählt, der durch die Provenienzforschung im MAK als Objekt der Sammlung Louis Rothschild identifiziert wurde. Der Spieltisch ist das einzige von den über 1.000 vom MAK seit 1946 restituierten Objekten, das sich wieder in der Sammlung befindet, weil es dem Museum von den ErblInnen geschenkt wurde.

<https://twitter.com/> @MAKWien @L_Weidinger

Ankündigung

Zeitnah werden neue Artikel des Lexikons der österreichischen Provenienzforschung zu erwarten sein, <http://www.lexikon-provenienzforschung.org/>

Alfred Arnstein, Akademischer Verein jüdischer Mediziner, Bibliothek Sassenbach, Richard Ernst, Erich Franz Fiala, Julius Freund, Bergungsstelle Gaming, David Goldmann, Adolf Irtl, Johann Klinkhoff, Krummbaumgasse, Richard Lanyi, Bergungsstelle Lauffen, Franz Löwy, Wilhelm Müller-Hofmann, Rudolf Noll, Fritz Novotny, Karl Ortner, Adele Pächter, Leopold Ruprecht Bergungsstelle Steinbach bei Göstling, Vermögensverkehrsstelle, VUGESTA.

Ankündigung

Erweiterung der Online-Edition der Zentraldepot-Karteien, <https://www.zdk-online.org/>

Die seit Dezember 2017 verfügbare Online-Edition der Zentraldepot-Karteien, eine erfolgreiche Kooperation zwischen dem Kunsthistorischen Museum und der Kommission für Provenienzforschung, die das BDA-Archiv betreut, wird im April 2019 um rund 400 gescannte und durchsuchbare Karteikarten erweitert, die kürzlich im Zuge von Inventarisierungsarbeiten im KHM-Archiv entdeckt wurden.

